

somewhat
different

Corporate Design
Mitarbeiterfotografie

hannover **re**[®]

Einleitung

Konzernweit werden alle Mitarbeiter nach einem festen Schema fotografiert, um eine Serie von universell einsetzbaren Porträts zu erhalten. Für diese Bilder ist eine möglichst einheitliche Anmutung notwendig, die hier dokumentiert ist.

Folgende Faktoren erzielen die Einheitlichkeit:

1. Identische Lichtsituation bei den Fotoshootings
2. Körperhaltung und Gesichtsausdruck
3. Vorgaben für Kleidung

Weiterverarbeitung

4. Bildbearbeitung nach festen Vorgaben
5. Einheitliche Zielformate

1. Identische Lichtsituation

Angestrebt ist, wie im Bild rechts gezeigt, ein neutrales, weiches Licht das leicht von rechts kommt, damit das Gesicht nicht zu flach wirkt.

Der Hintergrund ist schattenfrei und die Person wirkt wie freigestellt. In den Tiefen sollte Zeichnung vorhanden sein und Lichter dürfen nicht ausgebrannt sein.

Der Raum um die Köpfe sollte beim Fotografieren großzügig bemessen werden, um beim finalen Bestimmen des Bildausschnitts mehr Spielraum zu haben (Details auf der nächsten Seite).

2. Körperhaltung und Gesichtsausdruck

Der Oberkörper ist leicht nach links oder rechts gedreht, das Gesicht zeigt frontal zur Kamera, der Blick geht geradeaus. Die Person lächelt oder lacht, der Gesichtsausdruck sollte dabei offen und entspannt wirken.

3. Vorgaben für Kleidung

Je nach Position ist legere oder formelle Businesskleidung in dezenten Farben (Dunkelblau, Braun, Schwarz, Grau, dezente Farbtöne wie Hellblau oder Creme) zu tragen. Reines Weiß ist aufgrund des weißgestellten Hintergrundes ungünstig.

Zu vermeiden:

- Feine Muster, z.B. auf Krawatten oder Hemden (um Moirébildung zu vermeiden)
- Kleidung, die zu sehr nach Freizeit aussieht, z. B. unbedeckte Arme, T-Shirts
- Starke Farbkontraste (z. B. Hemd/Krawatte) sowie auffällige Muster



4. Bildbearbeitung nach fest definierten Vorgaben

Die Bildbearbeitung sollte zweierlei leisten:

- Angleichung leichter Schwankungen in der Farb- oder Lichtstimmung
- Minimale Beautyretusche wo nötig (Zähne aufhellen, Rötungen, Glanzstellen und starke Falten mildern), leichte Angleichung der Hauttöne

Die Hauttöne sollten natürlich und frisch wirken; weder zu stark gesättigt (Beispiel links), noch zu matt (Beispiel rechts).



zu stark gesättigt



zu matt

Produktionsdetails

Erstellung der Rohbilder

Die Person wird bis zur Hüfte fotografiert. Arme und der Kopf sind nicht im Anschnitt, es bleibt ausreichend Freiraum zum Rand.

Die Bilder sollten in größtmöglicher Auflösung, möglichst als RAW-Daten, mit einem möglichst großen Farbraum (Adobe RGB) fotografiert werden, um in den Ausgangsdaten maximale Qualität zu haben.

Bildrechte

Die Hannover Rück SE erwirbt alle Rechte an den Fotos.

Datenlieferung

Originaldaten werden per E-Mail, als Download-Link oder auf CD-Rom an Hannover Rück, Corporate Communications (siehe Kontakt) gesendet. Die Daten sollten im JPEG-Format in bestmöglicher Qualität (Komprimierung 100 %) geliefert werden.

Für einzelne Dateien gilt eine Obergrenze von 5 MB, damit die Dateien verschickbar sind.



Rohbild

Aufbereitung für Zielformate

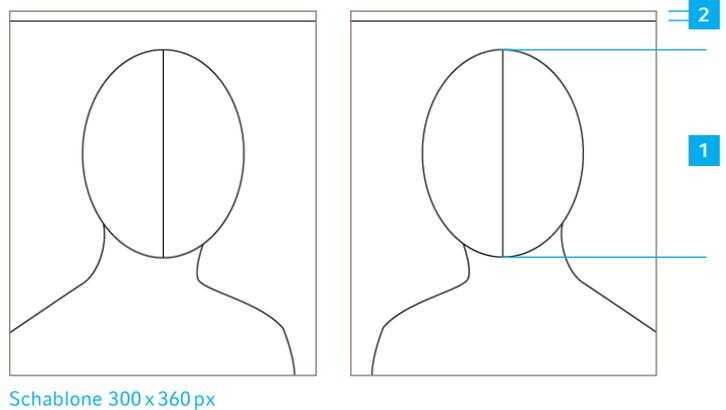
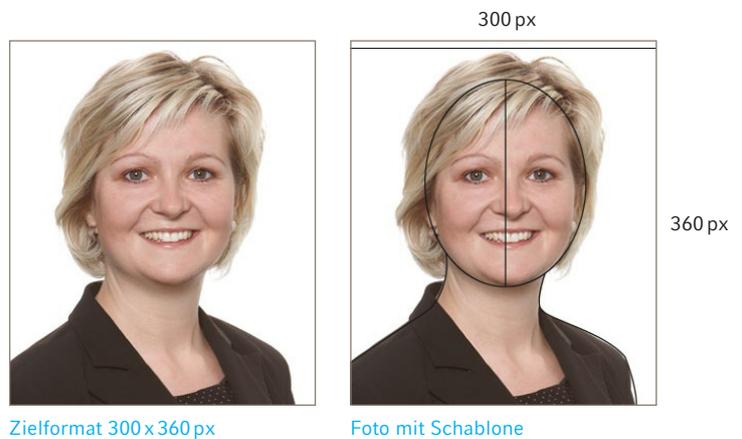
Die nachfolgende Formatdefinition ist für die gängige Nutzung definiert. Andere Formate bzw. Bildgrößen werden bei Bedarf aus dem Rohbild erstellt.

Bildformat für PowerPoint und Standard-Druckstücke – Bildgröße: 300×360 px, 300 dpi

Die Gesichtshöhe entspricht dem Oval (Nr. 1, max. 210 px). Voluminöse Frisuren werden in das Oval jedoch nicht eingeschlossen. Die Nase liegt möglichst auf der Mittellinie.

Die vordere Schulter ist im Anschnitt, neben der hinteren ist möglichst Freiraum zum Rand (die Größe und Position des Kopfes hat jedoch Vorrang).

Zur oberen Kante sind mindestens 10 px Freiraum (Nr. 2), die Frisur ist somit nicht im Anschnitt.



Kontakt

Corporate Communications

Internal Communication and Publications

icp-requests@hannover-re.com

Herausgeber

Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50

30625 Hannover

Stand: August 2019

www.hannover-re.com